



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

MEDIENMITTEILUNG

23. Juli 2020

Coronavirus (COVID-19)

5 Millionen Franken für die Deklassierung von Walliser Wein

Der Staatsrat verpflichtete sich am 10. Juni dazu, die Bundesmassnahme zur Deklassierung von Wein mit einem Höchstbetrag von 3,2 Millionen Franken zu ergänzen. Angesichts der eingereichten Mengen und Schwierigkeiten der Branche hat er entschieden, die Unterstützung zu verstärken und die gesamte Menge zu finanzieren, die von der Bundesmassnahme nicht berücksichtigt wurde. Dabei handelt es sich um 2,5 Millionen Liter, was insgesamt rund 5 Millionen Franken entspricht.

Im Bewusstsein der schwierigen wirtschaftlichen Lage des Walliser Weinbaus, die sich in diesem Jahr durch die Coronakrise noch verschärft hat, beschloss der Staatsrat, die ursprünglich im Rahmen der Bundesmassnahme zur Deklassierung von Wein vorgesehene Unterstützung zu erhöhen und die gesamte Menge zu finanzieren, die durch den Bund nicht gedeckt werden konnte, d.h. 2'525'881 Liter zu Kosten von 4'979'558 Franken.

Im Rahmen der COVID-19-Verordnung Deklassierung von Wein vom 20. Mai 2020 haben 21 Walliser Betriebe 33 Gebote eingereicht, was einer Gesamtmenge von 4'661'166 Litern Wein und einem Gesamtbetrag von 8'712'980 Franken entspricht. Die finanzielle Unterstützung des Bundes wurde auf 10 Millionen Franken beschränkt. Dieser Betrag wurde im Verhältnis der Rebflächen auf die Kantone aufgeteilt. So wurden vom Bund 2'135'285 Liter Walliser Wein berücksichtigt, was einem Beitrag von 3'733'422 Franken entspricht.

Am 10. Juni verpflichtete sich der Staatsrat, die Deklassierungsaktion von Wein mit einem Betrag von höchstens 3,2 Millionen Franken zu unterstützen. Nun entschied er, die Beiträge um 1,8 Millionen Franken zu erhöhen. Dank dieser zusätzlichen Unterstützung können alle eingereichten Gebote, insbesondere auch die kleineren Mengen, berücksichtigt werden. Dadurch kann auch der Markt für Walliser Wein entlastet und der Druck auf die Verkaufspreise der Weine sowie auf die Preise der Weinernte verringert werden.

Diese Unterstützung reiht sich in die bereits getroffenen Massnahmen zugunsten der Branche ein, wie z.B. die 2 Millionen Franken, die dem Branchenverband der Walliser Weine für die Durchführung einer Werbekampagne bei Schweizer Hotel- und Gaststättenbetreibern gewährt wurden.

Kontaktpersonen

Christophe Darbellay, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Bildung, 027 606 40 00

Gérald Dayer, Chef der Dienststelle für Landwirtschaft, 027 606 75 00

